

# Edel kommt an

Unter dem Motto ›Commercial Printing. Competence. Network. 2014‹ informierte KBA im Bogenoffsetwerk Radebeul am 26. und 27. Juni rund 250 Druckfachleute aus 22 Ländern über aktuelle Themen rund um den Akzidenzdruck.

Von JULIUS NICOLAY

Einen Mix aus Theorie und Praxis hatte KBA inszeniert, wobei der erste Tag der Theorie vorbehalten war. Am Folgetag konnten die Teilnehmer zwischen Druckdemonstrationen im Schön- und Widerdruck, On-Demand-Printing, Massenproduktion und Veredelung wählen.



Den inspirierenden Keynote-Vortrag zu Beginn der Veranstaltung hielt **Martin Wenk**, Mitglied der Geschäftsleitung der Kommunikationsagentur Jung von Matt aus Stuttgart. In unterhaltsamer Art zeigte er, wie Print- und Markenkommunikation in der heutigen Medienwelt überraschen und überzeugen müssen, um zu wirken: »Gute Werbung funktioniert genauso, wie die erfolgreichste Idee aller Zeiten – das Trojanische Pferd: Es kommt hübsch verpackt als Geschenk daher, ist aber kompromiss-

los auf Eroberung ausgelegt.« Martin Wenk gab Einblicke in eine Konsumgesellschaft voller Emotionen und zeigte anhand konkreter Beispiele, worauf es in der Werbung ankommt.

## Flexibel in der Ausstattung

Anja Hagedorn aus dem KBA-Produktmarketing erläuterte das Thema Flexibilität im Druck anhand der unterschiedlichen Ausstattungspaketen der Rapida-Bogenmaschinen. Neben Standardmaterialien (meist 0,06 mm bis 0,6 mm) können dünne Bedruckstoffe (ab 0,04 mm) bis hin zu starkem Karton, Bierfilz oder Mikrowelle (1,2 bis 1,6 mm) verarbeitet werden. Bei KBA MetalPrint kommen Rapida-Aggregate sogar im Blechdruck zum Einsatz.

Flexibel auszustatten sind die Rapidas auch bei der Inline-Veredelung. So bieten die RSP-Lösungen von

CITO Möglichkeiten zum Rillen, Stanzen und Perforieren. Sie können in den Druckwerken und im Lackturm eingesetzt werden. Hagedorn stellte mögliche Anwendungen vor und verglich sie anhand praxisrelevanter Kriterien wie Stanzplattenkosten, Bedienkomfort, Passgenauigkeit und Auflagenbeständigkeit.

Sensorische Effekte machen eine Drucksache zudem unverwechselbar und regen zum Hinsehen, Anfassen oder zum Riechen an. Hochwertig veredelte Printmedien inspirieren die Konsumenten besonders zum gewünschten Dialog. Für viele Veredelungsmöglichkeiten wie Drip-Off-, Haptik- oder Dufteffekte reicht ein Lackturm oder ein freies Druckwerk in Verbindung mit einem Lackturm. Bei der Inline-Veredelung habe KBA viel Erfahrung und mit den Rapidas häufig genug neue Trends gesetzt, sagte Anja Hagedorn. Ein Beispiel sei das Hybridverfahren

mit der gleichzeitigen Anwendung von Öldruck- und UV-härtenden Lacken für hochwertig veredelte Druckprodukte kurz nach der Jahrtausendwende.

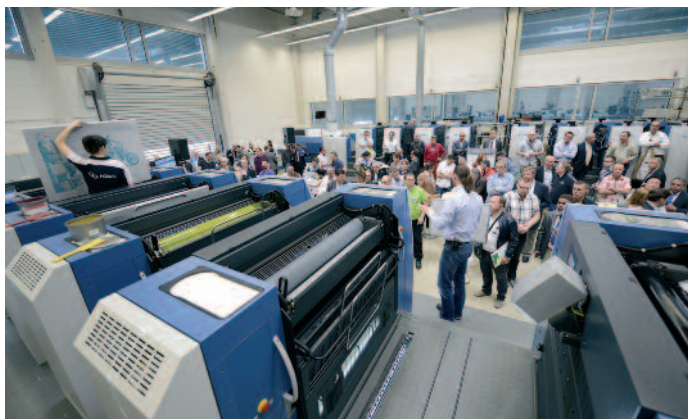
## Optimierte Investitionskosten

Jens Baumann aus dem KBA-Produktmarketing beschäftigte sich in seiner Präsentation mit der Leistungsfähigkeit im Akzidenzdruck. Denn dort tragen nach seinen Ausführungen nicht nur die Geschwindigkeit, sondern auch die Perfektion bei der Bogenwendung, schnelle Jobwechsel und die schnelle Weiterverarbeitung durch eine wirksame Trocknung bei – dies alles zu geringstmöglichen Kosten. Dafür seien die Rapida-Akzidenzmaschinen konzipiert: von der schnellen Wendung mit Leistungen bis 18.000 Bogen/h über die AirTronic-Auslage und den simultanen Plattenwechsel (DriveTronic SPC) bis hin zu neuen Trocknungsverfahren wie HR-UV und LED-UV.

Letztere bieten interessante Ansätze zur Optimierung der Investitionskosten bei kurzen Lieferzeiten: Bei konventionellen Vier- oder Achtfarbenmaschinen sind die Investitionen am geringsten. Die Druckprodukte können aber nicht sofort weiterverarbeitet werden. Investiert man in Vierfarben- beziehungsweise Achtfarbenmaschinen mit Lackturm und Trocknung vor Wendung und Auslage, steigen zwar die Anschaffungskosten, die Weiterverarbeitung ist



Mehr als 250 Fachbesucher aus 22 Ländern hieß Ralf Sammeck, KBA-Vorstand für das Produkthaus Bogen, bei ›Commercial Printing. Competence. Network.‹ im Radebeuler Trainingszentrum willkommen.



Jens Baumann moderierte die hohe Performance einer Zehnfarben-Rapida 106 mit Wendung und simultanem Plattenwechsel.



Fast Work & Turn – dazu das Inline-Perforieren präsentierte Produktmanagerin Anja Hagedorn an einer Rapida 75 mit LED-UV-Trocknung.

aber sofort möglich. Mit HR-UV-Trocknern vor der Wendung beziehungsweise in der Auslage erhöhen sich die Ausgaben gegenüber konventionellen Maschinen nur moderat, denn es sind keine Lack- und Trockentürme erforderlich. Die Druckprodukte lassen sich trotzdem sofort weiterverarbeiten.

#### LED-UV auch im Großformat

Ein aussichtsreiches Verfahren für die Zukunft sieht KBA in der LED-UV-Technik. Die entsprechenden LED-UV-Trockner senken den Energieverbrauch deutlich und haben zudem eine hohe Lebensdauer, einen geringen Wartungsaufwand und weitere Vorteile. Auf Basis der Auftragsstruktur und einer begleitenden Kostenrechnung sollten Druckereien für sich selbst nach der optimalen Lösung suchen.

KBA gab dazu vor Ort Hilfestellung bei den Druckdemonstrationen. Es standen typische Akzidenzanwendungen mit besonderem Augenmerk auf Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Veredelung und innovativen Applikationen im Mittelpunkt. Mit einer Zehnfarben-Rapida 106 wurden zuerst eine Signatur eines Kochbuches und dann eine Sammelform im schnellen Wechsel produziert. Darauf folgten vierfarbige Poster, die im Wechsel über die ersten vier beziehungsweise die letzten vier Druckwerke produziert wurden. Bei laufender Produktion wurden die anderen Werke via Flying JobChange für den Folge-

job gerüstet und dann »fliegend« gewechselt. An einer Achtfarben-Rapida 105 ging es um innovative UV-Trocknungsverfahren. Im direkten Vergleich wurde ein Motiv mit HR-UV- und LED-UV produziert und getrocknet. Die Inline-Messung mit Graubalance-Regelung nach System Brunner war ein weiteres Highlight an dieser Maschine.

Die Druckdemos im Großformat widmeten sich der Massenproduktion. Auf einer Sechsfarben-Rapida 145 mit Lackturm und Auslageverlängerung liefen typische Buchbeziehungsweise Kalenderformen auf seidenmattem Bilderdruckpapier. Die Trocknung der Farben erfolgte (erstmalig im Großformat) mit einem LED-UV-Zwischentrockner. Im Folgenden wurden die Bogen mit mattem Dispersionslack veredelt – nach einem Lacksortenwechsel mit glänzendem UV-Lack. Im gleichen Drucksaal gegenüber produzierte eine

Fünffarben-Rapida 145 mit Lackausstattung eine Broschüre in unterschiedlichen Sprachfassungen. Ebenfalls mit Flying JobChange wurden die Schwarzplatten zwischen dem ersten und zweiten Werk während der Produktion gewechselt und die Sprachmutationen ohne Maschinenstopp nach dem Ein- und Ausgliedern der entsprechenden Farbwerke produziert. Dabei demonstrierten beide Maschinen ihre Fortdruckleistung von 17.000 Bogen/h.

#### Hochwertig veredelt

Auch für die Rapida 75 im Halbformat sind LED-UV-Trockner verfügbar. An einer Fünffarbenmaschine präsentierte KBA die schnelle Produktion und Verarbeitung am Beispiel einer Postkartenform. Auf den Druck der Rückseite mit LED-Trocknung nach dem fünften Druckwerk erfolgte sofort der Druck der Vorder-

seiten – inklusive Inline-Perforation, um die einzelnen Karten bequem aus dem Bogen trennen zu können. An einer mit einem KBA VariDry HR-UV-Trockner und einer Kaltfolieneinrichtung ausgestatteten Sechsfarben-Rapida 106 wurden hochwertige Umschläge eines Image-Magazins gedruckt und mit Kaltfolie sowie UV-Hochglanzlack veredelt. Eine weitere Rapida 106 lief mit maximaler Leistung von 20.000 Bogen/h. Neben überzeugenden Veredelungen, höchsten Druckgeschwindigkeiten und flexibler Trocknertechnologie durfte ein Thema nicht fehlen: Sascha Fischer, Leiter KBA Complete Services und Key Account Manager Europa, informierte über die Effektivitätssteigerung durch Vernetzung, über Produktionsplanung und -kontrolle sowie Prozessoptimierung. Unter dem Namen »Complete Services« werden integrierte Lösungen und laut KBA »Best in Class«-Automatisierungstechnologien sowie Beratungsleistungen angeboten. Dabei wird bei Bedarf mit Technologiepartnern wie Kodak, Optimus, Printplus, Logica, MBO, ClimatePartner, IPM, Perfecta, Montex, Müller Martini und anderen eng zusammengearbeitet.

Und zur Abrundung der Veranstaltung gab es einen gemeinsamen Abend in einer Dresdner Szenegaststätte mit der Möglichkeit, das WM-Spiel Deutschland gegen die USA zu verfolgen.



Bei optimalem Sommerwetter und Snacks führten die anwesenden Akzidenzdrucker angeregte Pausengespräche im Freien.

› [www.kba.com](http://www.kba.com)

